

Bergaer Zeitung



Jahrgang 16

Donnerstag, 23. Juni 2005

Nummer 6

Amtsblatt der Stadt Berga an der Elster

AMTLICHER TEIL

Einladung zur 7. Sitzung des Stadtrates der 4. Wahlperiode

hiermit laden wir Sie zur 7. Sitzung des Stadtrates der 4. Wahlperiode
am

**Dienstag, 28. Juni 2005, um 19.00 Uhr
ins Rathaus Berga/Elster, Sitzungssaal**

recht herzlich ein.

TOP 3: Auftragsvergabe Rathausfassade
hier: Beratung und Beschlussfassung

Tagesordnung:

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungs-
mäßigen Ladung zur Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Protokoll der 6. Sitzung des Stadtrates der 4. Wahlperiode
hier: Beschlussfassung

Es finden weitere Tagesordnungspunkte im nichtöffentlichen Teil statt.

Gez. Büttner
Bürgermeister

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster findet bei Bedarf,
nach telefonischer Absprache mit dem Schiedsmann statt.

Jürgen Naundorf
Schiedsmann der Stadt Berga

Telefon:
20666 oder 0179-1048327

ENDE AMTLICHER TEIL

Antennengemeinschaft Brunnenberg e.V.

Der Vorstand lädt alle Vereinsmitglieder zur nächsten
**Vollversammlung am Freitag, den 24.06.2005 in das
Klubhaus Berga** ein.

Die Teilnahme ist im Interesse jedes Vereinsmitgliedes äußerst
wichtig und unbedingt erforderlich.

Tagesordnung:

1. Bericht über die vergangene Wahlperiode
2. Erforderliche Statusänderungen

3. Zukünftige Entwicklung der Antennengemeinschaft
4. Wahl des neuen Vorstandes und Entlastung des bisherigen
Vorstandes
5. Verabschiedung ausscheidender Vorstandsmitglieder
6. Kassenbericht

In Erwartung aller Mitglieder verbleibt mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Die Freien Wähler melden sich zu Wort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Berga,

in der Zwischenzeit werfen einige Ereignisse ihre Schatten voraus. Betrachtet man die Bundespolitik, so ist wohl der Trend dahingehend zu erkennen, dass der jetzigen Regierung mehr und mehr das Vertrauen der Bürger entzogen wird. Diese Politik hat unmittelbare Auswirkungen auf die Kommunen. Hinzu kommt der Sparkurs des Landes Thüringen sowie die damit verbundenen Erhöhungen der Forderungen des Landkreises gegenüber den Kommunen.

Entsprechend der Thüringer Kommunalordnung, haben die Gemeinden ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und so zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Diese Erfüllung der Aufgaben erfordert entsprechende Einnahmen, welche in dem jährlichen Haushaltsplan festgelegt werden müssen. Diese Einnahmen resultieren aus Entgelten für die von der Kommune erbrachten Leistungen. Ansonsten aus Steuern. Kredite dürfen nur dann aufgenommen werden, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist. Vor diesem Hintergrund hat die Fraktion der Freien Wähler sich in den letzten Jahren und auch wieder insbesondere im Jahr 2005 bei der Erstellung des Haushaltsplanes aktiv eingebracht.

Dabei wird die unsägliche Situation eines Anstieges der Kosten nicht übersehen, hier meinen wir auch insbesondere die erhöhten Kosten, die auf die Bewohner unserer Stadt zugekommen sind, dies insbesondere in Erhöhungen der Lebenshaltungskosten. D. h., der einzelne Bürger muss immer tiefer in die Tasche greifen, um sein tägliches Leben gestalten zu können. Wenn diese Taschen zunehmend leer sind, gibt es nur eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten. Genau wie im privaten Leben, bezieht sich dies auch auf die Gestaltung in der Kommune.

In unserer Stadt ist deshalb ein strenger Sparkurs angesagt. So schieben wir einen Fehlbetrag aus den vergangenen Jahren in Höhe von ca. 1 Million Euro vor uns her, dies bei sinkender Einwohnerzahl und einem Schuldenberg von ca. 5,5 Millionen Euro. Hieraus resultiert die Tatsache, dass ca. 1/5 des Haushaltes dazu aufgewendet werden muss, um den Schuldendienst zu begleichen. Damit wird offensichtlich, das für eine gesetzlich vorgeschriebene Rücklage oder, was besonders bitter ist, für Investitionen im Territorium im Grunde genommen kein Raum mehr gegeben ist. Wir haben in der Vergangenheit bereits darauf aufmerksam gemacht, dass die Stadt Berga über ihre Verhältnisse gelebt hat. Diese Feststellung hilft allerdings für den Betrachter der Perspektive relativ wenig, denn hier muss versucht werden, mit der Situation zunächst einmal fertig zu werden, um gerade unserer Stadt eine entsprechende Perspektive zu geben, die sicherlich in der Vergrößerung des Territoriums liegen muss. Hier besteht für die kommenden Jahre insbesondere die Möglichkeit des freiwilligen Zusammenschlusses, der weiteren Zusammenarbeit mit benachbarten Kommunen, um sich in entsprechende Verwaltungsaufgaben zu teilen und hierbei Kosten zu sparen. Das größte Potenzial der Kosten liegt naturgemäß in den Personalkosten. Auch wenn gerade in den letzten Jahren hier Fortschritte erzielt worden sind, dürfen Sie mir glauben, dass gerade auch diese Kosten jährlich auf den Prüfstand zu stellen sind. An dieser Stelle sei allerdings auch darauf aufmerksam gemacht, dass das Einsparpotential nicht zu Lasten der Qualität der Arbeit der Verwaltung gehen darf.

Diese Problemfelder des Jahres 2005 hatten sich auch schon im Jahr 2004 abgezeichnet. Aus diesem Grunde wurden entsprechende Einwohnerversammlungen durch den Bürgermeister anberaumt, um die Angelegenheit mit den Bürgern besprechen zu können. Hier gab es insbesondere in den Ortsteilen entsprechende Resonanzen und auch Einsparungsvorschläge. Leider fruchtete dies in der Stadt Berga selbst nicht, denn die Einwohnerversammlung in der Stadt Berga war mit Verlaub gesagt, sehr dürrig besucht. Sie haben sicherlich sehr aufmerksam in den letzten Wochen in Informationen aus Thüringen und darüber hinaus vernommen, dass verschiedene Städte und Gemeinden eine Steueranhebung, insbesondere der Grundsteuer A und B, sowie der Gewerbesteuer nicht nur in Betracht gezogen haben, sondern auch im Haushalt 2005 verankert haben. Natürlich stand auch in unserer Stadt eine derartige Diskussion an, um der gesetzlichen Forderung nachzukommen, den Haushalt jährlich entsprechend ausgeglichen vorzulegen und dies durch Steuererhöhungen zu realisieren.

Wir sind insbesondere froh, dass im Jahr 2005 eine derartige Maßnahme unterbleiben konnte, trotz der äußerst angespannten finanziellen Situation unserer Stadt. Dies wäre aus unserer Sicht in der jetzigen Lage unserer Bürger, als auch unserer Gewerbetreibenden, ein falsches Signal. Allerdings kommt man dann letztlich auch nicht umhin, für eine gewisse Zeit unpopuläre Maßnahmen zu treffen. Ich meine hier insbesondere die Nachabschaltung der Straßenbeleuchtung. So ungünstig zur Zeit die Abschaltung in der Zeit von 23.00 - 4.00 Uhr sicherlich für den einen oder anderen ist, bedeutet sie dennoch eine Einsparung von ca. 15.000,00 Euro im Haushalt. Auch hier ist Voraussetzung, dass das geplante Einsparpotenzial erhalten bleibt, können wir uns auch andere variablere Abschaltmöglichkeiten vorstellen. Weiterhin muss jährlich geprüft werden, inwieweit wir uns sogenannte freiwillige Leistungen in der Stadt weiterhin leisten können. Dies betrifft Einrichtungen der Stadt genauso, wie die Betreuung von Kindern unter dem Rechtsanspruch bis hin zu der Unterstützung von Vereinen und anderen. Gerade zu Letzterem muss eindeutig gesagt werden, dass die Vereine hier zunehmend die Kommune durch ihre eigene Tätigkeit unterstützen, denn aus Haushaltsmitteln der Stadt Berga fließen nur noch eng begrenzte finanzielle Mittel. Darüber hinaus sind die Beträge für die Ortsbeiräte auf Null gestellt oder aber auch die Beiträge für Ehrungen, Jubiläen, Partnerschaften, Verfügungsmittel z.B. vom Jahr 2000 in Höhe von ca. 31.000,00 Euro auf im Jahr 2004 2.900,00 Euro heruntergefahren.

Sie dürfen uns nicht falsch verstehen. Bei den hier gemachten Ausführungen handelt es sich nicht um ein „Jammerlied“, vielmehr sollte es in nur wenigen Beispielen die Situation unserer Stadt aufzeigen, um bestimmte Entscheidungen durch das Parlament näher zu verstehen.

Ich hatte bereits die Personalkosten angesprochen. Hierbei werden im laufenden Haushaltsjahr durch die Änderung der Arbeitszeit mit entsprechendem Lohnverlust von der überwiegenden Mehrheit von fast allen Personen in der Stadtverwaltung von 40 auf 38 Wochenstunden bereitwillig akzeptiert. Unsere Fraktion wird die, eigentlich jedem Stadtrat zustehenden finanziellen Mittel, in einem Fond zur Unterstützung unserer Stadt einfließen lassen. Somit kommen letztlich diese Gelder insgesamt allen Bürgern der Stadt Berga zugute. Andieser Stelle sei der Aufruf an alle Politiker erteilt, über eine derartige Regelung nicht nur nachzudenken, sondern gleichermaßen in die Tat umzusetzen. An dieser Stelle sei auch vermerkt, dass dies unabhängig von weitergehenden Spenden unserer Fraktionsmitglieder erfolgt. Aus diesem Grunde darf ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger bitten, uns bei unserer Arbeit in der Stadt zu unterstützen, in dem Sie Ihre Vorstellung, aber auch Vorschläge an uns übermitteln, mit uns entsprechende Entscheidungen gemeinsam vorbereiten oder auch diskutieren. Hierzu rufen wir Sie ausdrücklich auf, denn trotz der vorangestellten Probleme ist gerade unser Territorium wohn- und lebenswert. Dabei verkennen wir aktuell anstehende Probleme in keinsten Weise, so z.B. die unsägliche Situation der Fassade unseres Rathauses, der Straßensituation in Obergeißendorf, sowie der Zufahrtstraße nach Großdraxdorf und der Verbindungsstraße zwischen Altgerndorf und Tschirma, um nur einiges beispielhaft zu benennen.

Man muss allerdings auch einschätzen, dass es ohne die aktive Mitwirkung unserer Bürgerinnen und Bürger nicht geht. Hier sehen wir vor allem im Bereich der Verbesserung der Ordnung im Territorium viele Möglichkeiten.

Fraktionsvorsitzender Freie Wähler
Karsten Haase



Der Zweckverband informiert:

**Gesetz zur Änderung des ThürKAG vom 17. Dezember 2004
ausgegeben im Gesetz- und Verordnungsblatt des Freistaates
am 29. Dezember 2004 und somit in Kraft getreten am 01. Januar 2005**

Schwerpunkte

- Für Einrichtungen der Wasserversorgung werden keine Beiträge erhoben.
- Für Einrichtungen der Abwasserentsorgung werden Beiträge erhoben.

Wasser

Beiträge, die bereits gezahlt worden sind, werden unverzinst zurückgezahlt. Die Rückzahlung von Beiträgen bis 1.000 • soll innerhalb 13 Monaten nach Inkrafttreten des Änderungsgesetzes ThürKAG bis zum 31.01.06 erfolgen; darüber liegende Beträge bis zu 2 Raten spätestens bis Ablauf von 36 Monaten zum 31.12.2007.

Empfänger der rückzuzahlenden Beiträge ist der Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder Inhaber eines dinglichen Nutzungsrechtes zum **Zeitpunkt des Inkrafttretens des Änderungsgesetzes**; d. h. im Klartext, die **Rückzahlung der Wasserbeiträge bedarf keines** vorhergehenden Antrages, sondern **erfolgt von Amts wegen**.

Da aber nur an den zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Änderungsgesetzes – **also zum 01.01.2005** – Betroffenen rückgezahlt werden soll, ist von Seiten des Zweckverbandes erheblicher Verwaltungsaufwand notwendig. Der Zweckverband muss also eigene Nachforschungen anstellen, da sich die Eigentumsverhältnisse zwischenzeitlich geändert haben. Denn wenn die Zahlung an einen Nichtberechtigten erfolgt, besteht die Gefahr der Doppelzahlung.

Aus der Gesetzänderung entsteht für den Zweckverband die Notwendigkeit zur Satzungsanpassung. Die zukünftig fehlenden Beitragseinnahmen können nur durch die Erhöhung der mengenabhängigen Verbrauchsgebühr **und/oder** durch die Anhebung der monatlichen Grundgebühr nach dem geforderten Kostendeckungsprinzip gedeckt werden. Diese neue Satzung tritt **rückwirkend** zum 01.01.2005 in Kraft. Die Rückzahlung wird an die Empfangsberechtigten im Fristzeitraum erfolgen.

Abwasser

Beiträge werden weiterhin erhoben und solche, die bereits entstanden sind, werden entsprechend der Festlegungen des § 7 Abs. 7 des

Änderungsgesetzes zum Zeitpunkt der Beitragspflichtenstehung fällig. Rückzahlungen der Abwasserbeiträge dürfen jedoch erst nach Anpassung der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung (BS-EWS) an die neue Gesetzeslage erfolgen.

Der Zweckverband wird die Bearbeitung der Rückzahlungsanträge vornehmen, sobald er seine Beitragssatzung – durch die Aufsichtsbehörde genehmigt – an die neuen Vorschriften des ThürKAG angepasst hat. Die Beitragserhebung wird neben der tatsächlichen Grundstückssituation auch auf Privilegien für unbebaute, teilweise bebaute oder übergroße Grundstücke abgestellt. Weiterhin ist eine Nachbescheidung bei Vergrößerungen durch Anbau/Aufstockung möglich (nachträgliche Änderung maßgeblicher Umstände).

Die zukünftig fehlenden Beitragseinnahmen können nach dem geforderten Kostendeckungsprinzip nur durch die Erhöhung der Einleitgebühr und/oder Anhebung der monatlichen Grundgebühr gedeckt werden. Die Rückzahlung der Abwasserbeiträge soll bis zum 31.12.2005 abgeschlossen sein. Hier sei nochmals eindringlich darauf hingewiesen, dass ein **Antrag** auf Rückzahlung **nur von denen gestellt werden darf**, der zum **01.01.2005** Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigter oder Inhaber eines dinglichen Nutzungsrechtes im Sinne des Artikels 233 § 4 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuches (EGBGB) war. Der **Nachweis** der Antragsberechtigung ist **vom Antragsteller** zu erbringen.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass es kaum zu Rückzahlungen kommen wird, da der Zweckverband in seiner noch gültigen Beitragssatzung schon immer von der tatsächlichen Geschossfläche bei der Berechnung ausgegangen ist und auch bei den sog. übergroßen Grundstücken Prämissen anwendete, die z. T. unter den jetzt im Änderungsgesetz genannten Festlegungen liegen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Zweckverband unter Telefonruf: 03661/617-0 oder E-mail: info@taweg-greiz.de oder Internet: www.taweg-greiz.de.

Ihr Zweckverband TAWEG

Feuerwehrverein Markersdorf e.V.

Maibaumsetzen in Markersdorf

Es ist schon eine lange Tradition im Ortsteil Markersdorf, dass anlässlich des 1. Mai, am Vorabend, dem 30. April der Maibaum gesetzt wird.

In diesem Jahr wurde wieder ein neuer Baum aus dem Wald geholt, diesen sponserte ein ehemaliges Mitglied der Feuerwehr aus seinem Revier. Dafür möchte sich der Feuerwehrverein e.V. Markersdorf recht herzlich bedanken. Dieser Baum wurde wieder sorgfältig von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr zum Setzen vorbereitet.

Die Kameradinnen und Kameraden und Frauen des Ortes banden die Girlande und den Kranz für den Maibaum, dafür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Am 30. April versammelten sich die Einwohner und Gäste auf dem Dorfplatz und verfolgten gespannt die Vorbereitung des Aufstellens des Maibaumes. Die Kinder schmückten die Birke und den Kranz mit bunten Bändern, dann wurde der Maibaum aufgestellt. Mit einem gemütlichen Beisammensein klang dann der Vorabend des 1. Mai aus.



Maibaumsetzen in Markersdorf

Foto: H. Hautmann

Wanderverein Berga e.V.

Berga – einmal anders! Oder doch wie es ist?

Den Bürgern von unserem kleinen Elsterstädtchen werden nicht viel Sehenswürdigkeiten geboten.

Was werden wohl unsere Gäste und herbeigesehnten Touristen alles sehen, wenn Sie in diesen Tagen unsere Stadt besuchen? Heute kommt der Gast meist mit dem Auto, dies stellt er eventuell in der Bahnhofstraße ab. Nun sollte ein Stadtrundgang folgen. Die kleine Rundwanderung führt ihn zunächst durch die August-Bebel-Straße. Hier kann er ein altes Fabrikgebäude bestaunen. Nichts ist mehr in Ordnung, die Türen aufgebrochen, eingeschlagene Fenster, Müll überall. Wie mag es da bloß innen aussehen? Nun weiter durch den Wald auf den bekannten Geißendorfer Berg. Prima Aussicht auf die doch schöne Stadt Berga von da oben. Im Wald versteckt, entdeckt das Auge ein altes Schloss. Doch oh weh, schon von weiten erkennbar, nicht ansehenswert. Kreist etwa über den morschen Dächern die „Weiße Frau“ oder ein Pleitegeier? Wie mag das alte Gemäuer nur aus der Nähe anzusehen sein? Wir wollen gar nicht versuchen, dies zu

erfahren. Wir gehen Richtung Stadt ins Tal, durch einen schönen kleinen Park, es ist der alte Markt. Beim Verlassen streift unser Blick das Rathaus. Der Gast denkt sich nur, erbärmlich. Hier könnte doch der weltbekannte Verhüllungskünstler Christo eine Chance bekommen und ein neues Werk erschaffen. Doch schon sieht man das Wahrzeichen unserer Stadt, die alte Eiche. Wie lange steht sie schon? Oder, wie lange wird sie noch fest stehen können? Das fragen sich nicht nur die Bergaer.

In der schönen kleinen Elsterstraße kommen wir nun an einem alten Gebäude vorbei. Achtung Einsturzgefahr, nicht betreten! das will auch keiner. Im ruhig gelegenen Gewerbegebiet angekommen, einige Gewerbeflächen leer, andere wohl als Ablagerung von Altmaterial genutzt. Erkennbar, ein altes Haus am Wald, auch ehemals als wilder Jugendclub benutzt. Einfach liederlich anzusehen. Nur gut, am Eingang des Gewerbegebietes steht ein neuer Club. Wir müssen über die Elsterbrücke zurück in die Stadt. Oh weh, hoffentlich kommt kein LKW. Wir drängen uns am Geländer entlang darüber und erreichen unseren Parkplatz.

Ach ja, mancher hat auch ein Fahrrad dabei und kurvt in der Stadt herum. Den beschilderten Radweg mag er aber nicht benutzen. Wie sollte er auch auf diesen kommen, ohne sich bei den hoch ausgelegten Auffahrten einen Felgenshaden einzuhandeln? Der Radfahrer könnte neuerdings auch nachts durch Berga radeln und so wenigstens für etwas Licht mit seiner Lampe für alle Nachtschwärmer sorgen.

Trotzdem, auch wegen den derzeit ein paar

unschönen Sachen, Berga ist einen Besuch wert. Vielleicht, in einigen Jahren mag es hoffentlich besser aussehen, dann komme ich nochmals wieder, ganz bestimmt.

Erwandert von Dieter Schneider



Fotos: Schneider

Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Gedenktafel „Schwalbe V“ – Danke allen, die uns geholfen haben!

Am 23. April haben wir unter großer öffentlicher Anteilnahme den Gedenkstein für die Häftlinge, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen des Lagers „Schwalbe V“ enthüllt. Das breite Interesse hat alle unsere Erwartungen übertroffen.

In bewegenden Worten dankte Herr Schubert als Vertreter des Stadtrates dem Bergaer Heimat- und Geschichtsverein für diese Initiative. In dem breiten Interesse der Bergaer Bürger sah er den Beleg dafür, dass die unrühmlichen Taten, die vor 60 Jahren das Leben in unserem kleinen Ort bestimmten, nicht in Vergessenheit geraten sind. Besonders erwähnte er auch die Bergaer Jugendlichen, die mit ihrer Jahresarbeit am Gymnasium zum Thema „Schwalbe V“ beim deutschlandweiten Wettbewerb einen Preis gewonnen haben. Gemeinsam müssen Jung und Alt dafür eintreten, dass es nie wieder zu Faschismus und Krieg kommen kann.

Wiederholt hatten wir an dieser Stelle um Ihre Spende für die Gedenkplatte gebeten, und es ist uns ein Bedürfnis, all denen zu danken, die dieser Aufforderung so großzügig nachgekommen sind. Bis zum heutigen Tag sind 420,00 € bei uns eingegangen. Den Rest der Kosten hat der Verein aus der eigenen Kasse übernommen. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass im „Spittel“ die Ausstellung „60 Jahre danach – die Erinnerung bleibt“ zu besichtigen ist.

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Wanderungen zu den Objekten von „Schwalbe V“ sind geplant im Juni Samstag, 25.06.

im Juli Samstag, 09.07.

Samstag, 23.07. Treffpunkt jeweils 9.00 Uhr am „Spittel“

Vorführung des Filmes von Charles Guggenheim „Berga, Soldiers of another war“

im Juni Sonntag, 19.06., 15.00 Uhr im „Spittel“

im Juli Sonntag, 17.07., 15.00 Uhr im „Spittel“

Für Wanderungen und Filmvorführungen bitten wir um Voranmeldungen im „Spittel“ oder unter Tel-Nr. 20257 oder 60728!

Alle Vereinsmitglieder seien daran erinnert, dass wir in diesem Monat am 29.06. unsere Zusammenkunft im Museum in Gera haben. Die Anreise ist mit dem Zug 16.31 Uhr ab Berga vorgesehen.

Sabine Richter
Bergaer Heimat- und Geschichtsverein

Feuerwehrverein Berga

Maibaumstellen in Berga



Was haben sich wohl manche so gedacht, als sie in ein Grundstück eindringen um den dort gelagerten, mit viel Mühe schon vorbereiteten Maibaum um einiges zu kürzen. Dieses wird aber für diese, von aufmerksamen Bürgern beobachteten „Kollegen“, nicht ohne Folgen bleiben.

Auf jeden Fall aber wurde unser Baum termingerecht in die Höhe gehieft. Hier schon vorweg allen beteiligten Kameraden der Dank des Feuerwehrvereins. Schon der 29.04.2005 brachte einiges in Schwung. Mit viel Spannung und Erwartung ging es an die Arbeit. Bänke und Tische brauchten ihren Standplatz, der Bierwagen musste für die durstigen Kehlen fertig gemacht werden und für das kleine Lagerfeuer zum Bockwurstgrillen sollte noch eine Brandschutzgerechte Feuerstelle gefertigt werden. Auch hier konnte man sich auf unsere Kameraden und unsere Jugendfeuerwehr voll und ganz verlassen. Am Anfang befürchteten wir, dass sich in Berga wieder mal keiner aus „seiner Hütte“ locken lässt. Doch es kam alles ganz anders. „Wo kommen auf einmal so viele Leute her“. Als sich alle mit Roster und Mutzbraten gestärkt hatten, begann der Ansturm auf die Fackeln für den Umzug, welche uns von Herrn Mario Heine gesponsert wurden. Nach dem Fackelumzug stürmten unsere jungen Leute zum Lagerfeuer, an dem zünftig Bockwürste gegrillt werden konnten, was begeistert angenommen wurde. Jetzt war der Freitag im wahrsten Sinne des Wortes „gegessen“.

Am Sonnabend hieß es wieder für uns alle, alles wieder her räumen für den Nachmittag. Bei zünftiger Blasmusik der Haselbacher Musikanten begann der Festplatzbetrieb mit Büchenspritzen durch die Jugendfeuerwehr, Kinderschminken mit dem Kindergarten „Waldspatzen“ sowie Kaffee und Kuchen, welcher von unseren Kameradenfrauen gebacken wurde.

Auch der gesellige Abend bei flotter Disco-Musik mit „Robby“ kam bei unseren Gästen sehr gut an. Es wurde viel das Tanzbein geschwungen. Hier sei noch die hervorragende Bewirtung mit Getränken durch den Faschingsverein sowie mit Speisen durch das „Fliesenteam“ zu erwähnen.

Nicht zu vergessen natürlich unsere Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung, welche uns wieder tatkräftig unterstützten. Danke auch den zwei Geißendorfer Kameraden „Herman“ und „Norbert“. Man kann sagen, dass dieses Fest über zwei Tage für uns und unsere Gäste ein voller Erfolg war. Das konnte auch der vorher zersägte Maibaum nicht ändern. Nochmals vielen Dank an alle, die für dieses Ergebnis gesorgt haben.

Gez.

Der Vorstand des Feuerwehrvereins Berga

Fotos: FFW Berga



Brauchtums- und Kirmesverein Berga/Elster e. V.

Buntes Festtreiben zur Bergaer Kirmes 2005

Die Kirmes rückt näher und wir bitten Sie, sich den **Termin 09. – 11.09.2005 unbedingt** vorzumerken. Das ist das traditionelle Kirmeswochenende.

Das Programm in Kurzfassung auf einen Blick:

<u>Freitag:</u>	Eröffnungsprogramm Bieranstich mit Überraschungsgast Fackelumzug
<u>Samstag:</u>	Festumzug Festplatzbetrieb Kinderprogramm Modenschau Großer Kirmesball mit Krönung des Marmeladenkönigs oder/und der Marmeladenkönigin und Überraschungen
<u>Sonntag:</u>	Kirmeswanderung Festgottesdienst

Bitte machen Sie sich schon jetzt Gedanken über das Schmücken Ihrer Häuser und Grundstücke. Wie schön es in unserer Stadt aussehen könnte, werden wir Ihnen in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung anhand von Bildern aus Trünzig zeigen, wo wirklich ein ganzes Dorf auf den Beinen und der komplette Ort festlich geschmückt war.

Jetzt geht auch die Beerenernte wieder los. Denken Sie bitte an das Kochen von leckerer Marmelade. Wir werden auch in diesem Jahr wieder die beste Bergaer Marmelade ermitteln – also mitgemacht. Vielleicht sind Sie in diesem Jahr Marmeladenkönigin oder Marmeladenkönig!

Blieben Sie neugierig auf weitere Einzelheiten in den nächsten Ausgaben!

Brauchtums- und Kirmesverein
Berga/Elster e. V.



Rückblick auf die 2. Prunksitzung der 40. Saison

Die beliebteste unserer Veranstaltungen, die 2. Prunksitzung, stieg am 05. Februar. An diesem Tag gab es das 4. Prinzenpaar aus 40 Jahren Karnevalsgeschichte. Prinzessin Denise und Prinz Daniel regierten eigentlich in der 38. Saison und gaben sich noch einmal die Ehre. Unser Präsident ist in den letzten zwei Jahren leider keinen Zentimeter gewachsen und benötigte wieder die Fußbank, um unserer Prinzessin in die Augen schauen zu können. Nach dem Eröffnungswalzer und dem Clowntanz der Kindergartengruppe präsentierte die Polizeigarde einen ersten Höhepunkt. Das „Petersburger Staatsballett“ von vor neun Jahren wurde noch einmal eingeflogen und die sechs weißen und zwei schwarzen Schwäne schwebten sehr graziös über die Bühne.

Auch Mister Bean alias Klaus Rückert strapazierte als Blinder die Lachmuskeln der Zuschauer. Es folgte nun ein Höhepunkt nach

dem anderen. Zum Beispiel verausgabte sich Obernonne Birgit beim Dirigieren ihres Kirchenchores, Bienenmann Willi lies seine Biene Maja gleich mehrmals über die Bühne fliegen, Prince (Cello Polster) präsentierte „zum allerletzten Mal“ die Nummer mit seinem kleinen Freund und Mario und Dennis zeigten dem Publikum, was einem beim Telefonsex so alles widerfahren kann. Zwei besondere Höhepunkte zeigte die alte und die amtierende Prinzengarde. Mit viel Schweiß und nicht ganz problemlos (bei Personalfragen) studierten die Frauen ihr erfolgreiches Dshingis-Khan-Medley noch einmal ein. Die jungen Frauen nebst Matrose Kersten Buss zauberten „Das Boot“ auf die Bühne. Zum Schluss durfte die Polizeigarde noch einmal in Aktion treten. Bei dem bei allen beliebten Men-Strip präsentierten die Männer den begeisterten Damen im Saal ihre gut gebauten Körperperformen.

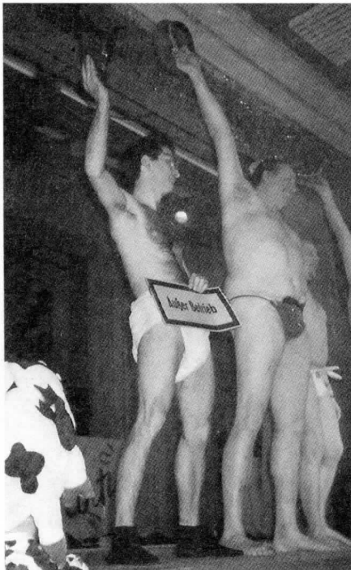
Natürlich gab es auch an diesem Abend den wunderschönen Abschlusstanz der Prinzengarde mit den Teenies. Auch diese Veranstaltung war wieder ein Riesenerfolg. Über Kinderfasching und Rosenmontag gibt es dann in der nächsten Ausgabe etwas zu lesen. Bis dahin Gelle Hee
Der BCV

Fotos: BCV



ehemalige Prinzengarde mit „Moskau“

Bildergalerie



Tolle Männer braucht das Land



Wer ist hier nun das Oberhaupt



Sie singt Halleluja



Männerballett „Schwanensee“

VdK-Beratungssprechstunde

Termin: Montag, 27.06.2005
Zeit: 10.00 Uhr – 11.00 Uhr
Ort: Rathaus Berga/E., Sitzungszimmer 3.05,
Aufzug (Knopf 2 drücken), dann den Gang nach rechts
Termin mit Voranmeldung, bei Frau Schwabe VdK-Kreisgeschäftsstelle
Greiz, unter Ruf 03661-2746 vereinbaren.
Wir werden für Sie tätig im ...
• Sozialrecht • Rentenrecht • BU- und EU-Renten • Krankenversicherung- und Pflegeversicherungsgesetz • Bundesversorgungsgesetz
• Patientenrecht

VdK-Veranstaltung

Hiermit laden wir alle VdK-Mitglieder und Interessenten ganz herzlich zu unserer Veranstaltung, am 27.06.05 ein.

Termin: Montag, 27.06.2005
Zeit: 15.00 Uhr
Ort: Räume der AWO Berga, Gartenstraße
Thema: Informationen über Versicherungen
Referentin: Frau Haak von der Hamburg-Mannheimer Versicherung

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an der Veranstaltung.
VdK-OV Berga, Hannemann

Skatsport in Berga

Kießling überlegen!

Am 03.06.2005 fand das 6. Turnier um die Skatmeisterschaft von Berga in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt.

Es gewann überlegen Dietmar Kießling aus Triebes mit 3284 Punkten. Zweiter wurde Reinhard Körner aus Großdraxdorf mit 2596 Punkten.

2495 Punkte erreichte als Dritter Johannes Ciecka aus Wolfersdorf. In der Gesamtwertung liegt Günter Geinitz aus Wolfersdorf mit 13784 Punkten an der Spitze.

Als Zweiter folgt Günter Büttner aus Tschirma mit 12647 Punkten. Dritter ist Bernd Grimm aus Obergießendorf mit 12520 Punkten. Das 7. Monatsturnier um die Bergaer Skatmeisterschaften 2005 findet nach der Sommerpause am Freitag, den 2. September ab 18.30 Uhr in der Gaststätte „Schöne Aussicht“ statt.

Dazu werden alle Skatfreunde herzlich eingeladen.
Die Organisatoren

Kirchspiel Berga

Der Monatsspruch im Juli lautet:
**Wir müssen durch viele Bedrängnisse
in das Reich Gottes eingehen.**
Apostelgeschichte 14,22

Herzliche Einladung sich unter Gottes
Wort zu treffen

Sonntag, den 12.06.05

Berga 10.00 Uhr

Sonntag, den 19.06.05

Wernsdorf 09.00 Uhr

Berga 10.00 Uhr

Clodra 14.00 Uhr

Freitag, den 24.06.05 Johannistag

Andacht mit Posaunenchor vor der

Kirche zu Berga

Sonntag, den 26.06.05

Berga 10.00 Uhr

Albersdorf 14.00 Uhr

Sonntag, den 03.07.05

Wernsdorf 09.00 Uhr

Berga 10.00 Uhr

Sonntag, den 10.07.05

Clodra 10.00 Uhr

Berga 14.00 Uhr

Sonntag, den 17.07.05

Berga 10.00 Uhr

Veranstaltungen:

Seniorenkreis am Montag, den 13.06.05

14.00 Uhr im Pfarrhaus Berga

Christenlehre

in Berga Donnerstag 14.30 Uhr

und in Clodra 16.00 Uhr

Vorkonfirmanden 7.Kl.

Dienstag 16.00 Uhr Pfarrhaus Berga

Gitarrengruppe in Berga

am Donnerstag um 17.15 Uhr

Flötengruppe in Clodra

am Donnerstag um 18.30 Uhr

Pfarramt Berga Kirchplatz 14

Tel. 036623/ 25532

Sprechzeiten von Pfr. Platz

Mittwoch 17.00 Uhr - 18.30 Uhr und

Freitag 09.00 Uhr - 10.00 Uhr

sowie nach telefonischer Absprache

Johannestag am 24.06.05

Andacht um 19.00 Uhr mit Posaunenchor

vor der Kirche. Im Anschluss ein gemütliches

Beisammensein im Pfarrhof, für das

leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Gemeindegemeinderat zu Berga



Fußball

FSV Berga/TSV 1890 Waltersdorf, Bezirksklasse Ostthüringen, D-Junioren

Der Klassenerhalt der **Sg Berga/Waltersdorf** ist längst gesichert. Das ist das wichtigste Erkenntnis wenige Spieltage vor dem Ende der ersten Saison der Bergaer und Waltersdorfer Fußballer des Jahrgangs 1992/93 in der Bezirksklasse Ostthüringen. Die Mannschaft präsentierte sich bisher hervorragend, zeigte in allen Spielen einen enormen Einsatzwillen, entwickelte schon oft ein beachtliches taktisches Verständnis und trotzte auch der dünnen Spielerdecke.

Die Berichterstattung beginnt mit dem Auswärtsspiel in Meuselwitz beim dortigen **Zipsendorfer FC**. Die Überraschung war groß als die Meuselwitzer Verantwortlichen verlauten ließen, dass das Spiel auf Kunstrasen stattfinden würde. Leider erfolgte diese Information erst vor Ort, was als großes Versäumnis der Gastgeber zu werten ist. Nach den schlechten Erfahrungen mit Unsportlichkeiten bei Auswärtsspielen im Altenburger Land muss man leider geneigt sein, an Böswilligkeit zu glauben. Mehrere Spieler waren letztlich gezwungen mit unpassendem Schuhwerk aufzulaufen. Diesen Nachteil konnte die Mannschaft während des gesamten Spieles nicht kompensieren. Bereits die Anfangsviertelstunde brachte mit zwei Gegentreffern die Entscheidung und damit eine **0:2 Niederlage**.

Das darauffolgende Heimspiel gegen den **FSV Schleiz** bestritt die Spielgemeinschaft mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch.

Bei sehr tiefem Boden auf dem Bergaer Sportplatz dauerte es eine Viertelstunde bis zum Führungstreffer durch Andreas Kaube. Danach war es um die Schleizer Mannschaft geschehen. David Bockhold, Eric Göpel, erneut Andreas Kaube und die eingewechselte Tina Götz, mit ihrem ersten Punktspieltor, sorgten für einen souveränen **5:0** Erfolg.

In der 2. Runde des OTFB-Pokals traf die SG Berga/Waltersdorf als krasse Außenseiter auf die Bezirksligamannschaft vom **SV Jena-Zwätzen**. Nach frühem Rückstand wurde das Jenaer Gehäuse fast 45 Minuten lang bestürmt. Beste Gelegenheiten wurden im wahrsten Sinne des Wortes herausgespielt aber leider nicht verwertet. Ein letzter Jenaer Angriff brachte in den Schlussminuten gegen eine aufgerückte Abwehrreihe die Entscheidung zum **0:2**. Trotz einer imponierenden Vorstellung schied unsere Mannschaft damit aus

dem Pokalwettbewerb aus.

Die Rückrunde begann Anfang März. Bedingt durch Nachholspiele musste unsere Mannschaft nicht weniger als fünfmal in Folge auswärts antreten. Bei der 2. Mannschaft vom **1.FC Gera 03** traf Tina Götz kurz nach dem Seitenwechsel mit einem Abstoßer zur Führung. Leider brachte eine einzige Unstimmigkeit in der Abwehr den Ausgleichstreffer zum **1:1** Endstand.

Beim Spiel in Zeulenroda gegen die **SG Zeulenroda/Triebes** trotzte unsere Mannschaft allen äußeren Einflüssen. Bei Dauerregen auf dem unter Wasser stehendem Schlackeplatz ließ man keine einzige Torgelegenheit des Gegners zu. Eine an diesem Tag überragende Zweikampfbilanz war der Garant für den völlig verdienten **1:0** Erfolg, für den wieder einmal Andreas Kaube sorgte. Sein Schrägschuss sprang vom Innenpfosten des Zeulenrodaer Gehäuses ins Tor.

Das Gastspiel beim **SV Eintracht Eisenberg** fand dann erneut auf einem ungeliebten Kunstrasenbelag statt. Diesmal jedoch war die Mannschaft hervorragend darauf eingestellt. Nach torloser Halbzeit besiegelte kurz nach der Pause Stefanie Seiler mit einem Doppelschlag den Auswärtssieg. Für den Endstand **3:0** sorgte Andreas Kaube. Gegen den Tabellenführer vom **FSV Gößnitz** stand unsere Mannschaft leider auf verlorenem Posten. Zwar sorgte Eric Göpel für den Führungstreffer und zwar stand es zur Halbzeit noch Unentschieden, aber danach brach es über die Spielgemeinschaft herein. Gößnitz praktizierte ein hervorragendes Kurzpassspiel und zeigte sich uns technisch und taktisch klar überlegen. Das Endergebnis von **1:5** spricht eine deutliche Sprache. Wie sich später herausstellte, sollten das aber für lange Zeit die letzten Gegentreffer gewesen sein. Mit Ausnahme des Gößnitzer Spiels zeigte die Mannschaft bisher ein sehr gutes Abwehrverhalten. Dies sollte auch der Garant für zum Teil überragende Erfolge in den darauffolgenden Partien werden. Das vorerst letzte Auswärtsspiel führte nach Gera, zu den **Eurotrink Kickers**. Das Abwehrbollwerk um Kapitän und Libero Robert Palm hielt während des gesamten Spiels dicht. Dahinter stand ein bombensicherer Stefan Rohn im Tor, der keinen einzigen Fehler machte. Im Feldspiel erreichte unsere Truppe gegen einen starken Gegner nahezu Ausgeglichenheit. Die Krönung folgte dann fünf Minuten vor Spielende. Der kurz zuvor eingewechselte David Bockhold verwertete eine Eingabe zum umjubelten **1:0** Siegtreffer. Endlich wieder Heimspiel. Zunächst kam das Schlusslicht aus **Nöbdenitz/Löbichau** nach Berga. Frühzeitig wurden die Zeichen auf Sieg gestellt. Zweimal Andreas Kaube, Tobias Schumann, mit seinem ersten Treffer in dieser Spielzeit, und Stefanie Seiler mit einem Freistoßtor sorgten für einen standesgemäßen **4:0** Erfolg.

Dass drei Tage später die Spitzenmannschaft vom

FSV Ronneburg mit demselben **4:0** Ergebnis nach Hause geschickt wurde, glich dann doch einer Sensation. Unsere Mannschaft spielt wie aus einem Guss. Eine sattelfeste Abwehr ließ kaum Torchancen des Gegners zu. Das Mittelfeld leistete ein enormes Laufpensum und im Angriff sorgte ein eiskalter Vollstrecker mit Namen Andreas Kaube, der alle Treffer erzielte, für lange Gesichter auf Ronneburger Seite. Damit blieb man in der Rückrunde bereits zum fünften Mal ohne Gegentreffer.

Bei noch vier ausstehenden Punktspielen zeichnet sich jetzt schon ab, dass unsere Mannschaft die Saison im oberen Tabellendrittel abschließen wird. Das ist wesentlich mehr, als im Vorfeld zu erwarten war. Es gebührt den sieben Jungen und drei Mädchen der höchste Respekt für ihre Leistungen. Nicht zuletzt ist dies auch der Verdienst der beiden Trainer der Mannschaft. Zu Beginn des Spieljahres war das Steffen Jung, seit Januar ist Lutz Kulikowski für das Training verantwortlich. Bei den jungen Fußballern und Fußballern zeigen sich zum Teil enorme Fortschritte in ihrer sportlichen Entwicklung. Die Entscheidung höherklassig zu spielen, hat sich auf alle Fälle als richtig erwiesen. Die Betreuer an den Wochenenden Ralf Förster, Lutz Göpel und Lutz Seiler sowie die stets zu den Spielen anwesenden Eltern und Großeltern, allen voran Rolf Göpel aus Seelingstädt, bedanken sich bei folgenden Spielerinnen und Spielern für die hervorragenden Leistungen: Stefan Rohn, Tina Götz (2 Tore), David Bockhold (2), Tobias Schumann (1), Robert Palm, Stefanie Seiler (3), Franziska Förster, Kevin Bräunlich, Andres Kaube (10), Eric Göpel (2)

Auch die neue Mannschaft der D-Junioren mit den nachrückenden Spielern des Jahrgangs 1994 wird in der Bezirksklasse spielen. Sie übernimmt auf jeden Fall ein schweres Erbe. Die Nachwuchsabteilung sucht im Moment noch interessierte Sportfreunde, die bereit sind diese talentierten Spieler in der Saison 2005/2006 in Training und Wettkampf zu betreuen. Ebenfalls werden noch Betreuer im Bereich der F-Junioren (Jhg. 1997 und jünger), der E-Junioren (Jhg. 1995/96) sowie der B-Junioren (Jhg. 1989/90) gesucht. Bisher ist lediglich der Spielbetrieb der C-Junioren (Jhg. 1991/92) abgesichert. In dieser Altersklasse waren die Verantwortlichen gezwungen wegen Spieler-mangels eine große Spielunion zu bilden. Zusammen mit den Spielern aus Wünschendorf, Braunschwalde und Falka treten die Bergaer und Waltersdorfer Jugendlichen in einer Mannschaft an. Leider waren die genannten Vereine nicht Willens für die Bezirksklasse zu melden. So wird sich die neu gebildete Spielgemeinschaft wohl oder übel in die Niederungen der Kreisliga einordnen müssen.

Lutz Seiler



Wir gratulieren zum Geburtstag im Mai



Am 20.05.05	Herrn Wolfgang Derber	zum 75. Geburtstag	Am 24.05.05	Frau Gudrun Hofmann	zum 71. Geburtstag
Am 21.05.05	Herrn Martin Geyer	zum 73. Geburtstag	Am 24.05.05	Herrn Rudolf Müller	zum 74. Geburtstag
Am 21.05.05	Frau Lona Naundorf	zum 70. Geburtstag	Am 24.05.05	Frau Dorothea Saupe	zum 72. Geburtstag
Am 21.05.05	Frau Marianne Rohleder	zum 84. Geburtstag	Am 25.05.05	Frau Elisabeth Lissner	zum 78. Geburtstag
Am 22.05.05	Herrn Ernst Igel	zum 91. Geburtstag	Am 26.05.05	Herrn Rudolf Häber	zum 72. Geburtstag
Am 22.05.05	Frau Ruth Illgen	zum 79. Geburtstag	Am 27.05.05	Frau Käte Lohse	zum 75. Geburtstag
Am 23.05.05	Frau Ilse Schwobentha	zum 83. Geburtstag	Am 27.05.05	Frau Edith Meyer	zum 73. Geburtstag
Am 24.05.05	Herrn Konrad Apel	zum 72. Geburtstag	Am 28.05.05	Herrn Hellmut Wolf	zum 83. Geburtstag
Am 24.05.05	Frau Christa Hoffmann	zum 77. Geburtstag	Am 29.05.05	Frau Anita Dietz	zum 71. Geburtstag

im Juni

Am 01.06.05	Frau Ingeborg Langnickel	zum 75. Geburtstag	Am 12.06.05	Herrn Siegfried Riebold	zum 71. Geburtstag
Am 02.06.05	Herrn Fritz Hildebrand	zum 84. Geburtstag	Am 12.06.05	Frau Erika Tilche	zum 81. Geburtstag
Am 02.06.05	Frau Lisbeth Poley	zum 90. Geburtstag	Am 13.06.05	Herrn Lothar Baum	zum 76. Geburtstag
Am 03.06.05	Herrn Walter Dittrich	zum 80. Geburtstag	Am 13.06.05	Frau Klara Müller	zum 84. Geburtstag
Am 05.06.05	Frau Lianne Friedrich	zum 73. Geburtstag	Am 14.06.05	Frau Ingeburg Stark	zum 80. Geburtstag
Am 05.06.05	Frau Irmgard Hemmann	zum 72. Geburtstag	Am 15.06.05	Frau Erika Welzel	zum 72. Geburtstag
Am 05.06.05	Frau Brigitte Krause	zum 77. Geburtstag	Am 15.06.05	Frau Annemarie Wolf	zum 88. Geburtstag
Am 05.06.05	Frau Helga Orlich	zum 79. Geburtstag	Am 17.06.05	Frau Yvonne Gliffe	zum 75. Geburtstag
Am 06.06.05	Frau Elisabeth Balducci	zum 81. Geburtstag	Am 17.06.05	Frau Ursula Krauthahn	zum 77. Geburtstag
Am 07.06.05	Herrn Rudolf Stumpe	zum 89. Geburtstag	Am 17.06.05	Herrn Rudolf Meinhold	zum 70. Geburtstag
Am 08.06.05	Frau Erika Boldt	zum 71. Geburtstag	Am 17.06.05	Frau Marianne Preißler	zum 71. Geburtstag
Am 08.06.05	Herrn Gerhard Gritzke	zum 74. Geburtstag	Am 17.06.05	Herrn Herbert Schwabe	zum 76. Geburtstag
Am 08.06.05	Frau Ruth Krauß	zum 82. Geburtstag	Am 17.06.05	Frau Gertraude Woithe	zum 76. Geburtstag
Am 08.06.05	Frau Hildegard Latz	zum 81. Geburtstag	Am 20.06.05	Frau Else Knorr	zum 81. Geburtstag
Am 08.06.05	Herrn Siegmund Richter	zum 70. Geburtstag	Am 20.06.05	Frau Elisabeth Krause	zum 73. Geburtstag
Am 08.06.05	Frau Brigitte Weber	zum 72. Geburtstag	Am 21.06.05	Frau Käthe Hofmann	zum 85. Geburtstag
Am 09.06.05	Herrn Helmut Gummich	zum 73. Geburtstag	Am 21.06.05	Frau Eva Schallwig	zum 73. Geburtstag
Am 10.06.05	Frau Gerlinde Kühl	zum 71. Geburtstag	Am 22.06.05	Herrn Günter Schneider	zum 74. Geburtstag
Am 10.06.05	Herrn Berthold Weidhase	zum 77. Geburtstag	Am 22.06.05	Frau Rosemarie Thomas	zum 75. Geburtstag
Am 11.06.05	Frau Edeltraud Funke	zum 75. Geburtstag	Am 23.06.05	Frau Inge Fischer	zum 74. Geburtstag
Am 11.06.05	Frau Johanna Köhler	zum 80. Geburtstag	Am 23.06.05	Herrn Heinz Stapf	zum 73. Geburtstag
Am 12.06.05	Herrn Gerhard Gutjahr	zum 74. Geburtstag	Am 23.06.05	Frau Anni Teichmann	zum 77. Geburtstag

AOK informiert

Neu

AOK- Sprechzeiten in Berga immer mittwochs

Die Beratung der AOK in Berga findet ab 01. Juli 2005 immer mittwochs wie bisher am Dienstag statt. Von 8 bis 12 Uhr und von 12.30 bis 16 Uhr können sich die Versicherten an den Service vor Ort wenden. Wer außerhalb dieser Zeiten eine Frage hat, kann das Servicetelefon der AOK anrufen. Es ist rund um die Uhr unter der Nummer 0180-24 7 100 0 (nur 6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) geschaltet.

Bereitschaftsdienst
Wohnungsbaugesellschaft

Telefon: 0171 / 8160069

Nächster
Erscheinungs-
termin:
21. Juli 2005

Redaktions- und
Anzeigenschluss:
11. Juli 2005

Amtsblatt für die Stadt Berga an der Elster

Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Berga/E. einschließlich Ortsteile
Einzelexemplare können kostenlos bei der Stadtverwaltung Berga, 07980 Berga, Am Markt 2, abgeholt werden.

Druckauflage: 2500

Herausgeber: Stadtverwaltung Berga vertreten durch Bürgermeister Stephan Büttner

Satz: Verlag „Das Elstertal“, 07570 Weida, Aumatalweg 5, elstertaler@web.de, Druck: Druckerei Raffke

Verantwortlich für die amtlichen Veröffentlichungen: Bürgermeister Stephan Büttner

Erscheinung: nach Bedarf